

ERGEBNISPROTOKOLL

Pilotprojekt Dorfentwicklung Marburg
Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

5. Sitzung der Steuerungsgruppe

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	14.01.2016
Bearbeiter	Hartmut Kind, Julia Treuger

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Bürgerhaus Einhausen
Besprechungsdatum	12.01.2016
Gesprächsbeginn	17:30 Uhr
Gesprächsende	19:00 Uhr

TEILNEHMER

Siehe Teilnehmerliste.

NR. TOP'S UND THEMEN

1	Begrüßung
2	Vorstellung & Erörterung der Projektansätze aus dem 3.IKEK-Forum
3	IKEK-Leitbild
4	Ablauf & Informationen zur Dorfentwicklung
5	Nächste Schritte

Postanschrift

SP PLUS
Postfach 13 09
61213 Bad Nauheim

Geschäftsadresse

SP PLUS
Wingertstraße 28
61231 Bad Nauheim
Tel 06032.804089-0
Fax 06032.804089-19
mareike.claar@sp-stadtundregion.de
hartmut.kind@sp-stadtundregion.de
www.sp-stadtundregion.de

Kooperationspartner

stark: architektur & energieberatung
Am Promenadenweg 16
61231 Bad Nauheim
info@starkarchitektur.de
www.starkarchitektur.de

 **k1 Landschaftsarchitekten**
Kuhn Klapka GbR
Milastraße 2
10437 Berlin
axel.klapka@sp-stadtundregion.de
www.k1-berlin.de



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	<p>Begrüßung Herr Kulle, FD Stadtplanung und Denkmalschutz</p> <p>Herr Kulle begrüßt die teilnehmenden Mitglieder der Steuerungsgruppe und wünscht alles Gute zum neuen Jahr sowie viel Erfolg für den weiteren Prozessverlauf in der Dorfentwicklung.</p> <p>Er bewertet die Teilnahme der Steuerungs- und Arbeitsgruppenmitglieder und deren kontinuierliche Mitwirkung im Prozess als sehr positiv. Darüber hinaus reflektiert er kurz den aktuellen Verfahrensstand. Herr Kulle informiert, dass der städtebauliche Fachbeitrag inzwischen fertiggestellt wurde und der Bericht bei der WI-Bank vorliegt. Somit kann in kürze die Privatberatung der Eigentümer/Bauherren unter Berücksichtigung des Fachbeitrages beginnen.</p> <p>Herr Kulle begrüßt als Vertreterin der LEADER Region Marburger Land Frau Klusmann.</p> <p>Herr Kind, Moderator SP PLUS</p> <p>Nach einer kurzen Begrüßung erläutert Herr Kind, dass die Zusammenarbeit der Vertreter aus den 15 Stadtteilen in der Steuerungsgruppe auch weiterhin im Rahmen des IKEK Verfahrens eine hohe Bedeutung hat. Der Moderator hebt das große Engagement der Akteure hervor.</p>		
2	<p>Vorstellung & Erörterung der Projektansätze aus dem 3.IKEK-Forum</p> <p>Herr Kind geht auf die weiteren Schritte des IKEK-Verfahrens ein und resümiert zum 3. IKEK-Forum, das genutzt wurde, um im Rahmen der Arbeitsgruppen Ideen und Projektansätze zu den 5 Themenschwerpunkten der Dorfentwicklung zusammenzutragen. Nach dem 3. IKEK-Forum werden nun im 4.Forum die erarbeiteten Handlungsschwerpunkte des IKEK vertieft und ergänzt.</p> <p>Mit Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen und die erarbeiteten Projektansätze sind bei einigen Mitgliedern Fragen aufgetreten, die während der 5.Steuerungsgruppensitzung geklärt werden. Diese sind im Folgenden dargestellt.</p> <p>Das IKEK bildet ein Gesamtkonzept für die Dorfentwicklung von 15 Außenstadtteilen in Marburg. Unklar erscheint zunächst die Übertragbarkeit auf jeden dieser Ortsteile. Herr Kulle und Frau Michelsen</p>		

IKEK Marburg

5. Sitzung der Steuerungsgruppe am 12.01.2016

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>erläutern zu diesem Sachverhalt, dass z.T. die Problemlagen in den Stadtteilen vergleichbar sind und somit auch Strategien entwickelt werden, die für alle Stadtteile gelten können. Im Rahmen der späteren Umsetzungsphase werden dann Planungslösungen zu Projekten in den Stadtteilen definiert und umgesetzt.</p> <p>Es bestand die weitere Frage, wie die Verfahrensbetreuung im Rahmen der Umsetzungsphase stattfinden wird.</p> <p>Frau Michelsen erklärt, dass die Steuerungsgruppe nach Abschluss des Verfahrens bestehen bleibt und den Mitgliedern, in regelmäßigen Veranstaltungen, die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch gegeben wird. Die Unterstützung seitens der Stadtverwaltung Marburg wird fortlaufend erfolgen, da eine Betreuung des Prozesses in der Umsetzungsphase notwendig ist. Kooperation/Kommunikation und Transparenz zwischen der Stadt Marburg und den Akteuren der Steuerungsgruppe sowie den Arbeitsgruppen ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und für den positiven Verlauf des Entwicklungsprozesses.</p> <p>Herr Kulle ergänzt in diesem Zusammenhang, dass im Weiteren die Information der und die Diskussion mit den politischen Entscheidungsträgern wichtig ist.</p> <p>Bezüglich der Frage, ob bereits im Rahmen des IKEK-Verfahrens ein Planer für bestimmte Projekte hinzu gezogen werden kann, antwortet Herr Kulle, dass erst nach Fertigstellung des Entwicklungskonzeptes und Bestätigung durch die WI-Bank konkrete Planungsschritte zu einzelnen Projekten in Angriff genommen werden können. Für Fachfragen steht das Stadtplanungsamt Marburg bereits jetzt schon zur Verfügung und kann von den Beteiligten bei Projektüberlegungen in Anspruch genommen werden.</p>		
<p>3</p>	<p>IKEK-Leitbild</p> <p>Für die 15 Ortsteile soll mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe ein Leitbild für den Dorferwicklungsprozess erarbeitet werden. Gemeinsam wird beschlossen, die IKEK-Leitbilddiskussion zum 6. Sitzungstermin der Steuerungsgruppe am 25.02.2016 um 17.30Uhr im BGH in Cyriaxweimar zu führen.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen folgende Themen hinsichtlich der Entwicklung von Visionen für die Zukunft besprochen werden:</p>		

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder & Jugendliche • Senioren • Familie • Wohnen • Mobilität & Versorgung • Gemeinschaft / Vereine / Ehrenamt • Integration • Kultur & Brauchtum / Tradition • Tourismus, Freizeit & Erholung • Ortsbild & Denkmalschutz • Wirtschaft & Gewerbe • Energie • Umwelt & Natur <p>Die Mitglieder der Steuerungsgruppe werden gebeten, sich Gedanken zu Visionen zu machen, damit zum Veranstaltungstermin direkt mit der IKEK-Leitbilddiskussion begonnen werden kann.</p>		
<p>4</p>	<p>Weiterer Ablauf und Informationen zur Dorfentwicklung</p> <p>Herr Kulle und Frau Michelsen informieren über den weiteren Prozessverlauf im Rahmen der Dorfentwicklung.</p> <p>Am 03.02.2016 findet ein Gespräch mit allen Fachbereichen der Stadt Marburg statt. Hier werden Zuständigkeiten für den weiteren Verlauf der Dorfentwicklung besprochen und festgelegt. Über das Ergebnis wird informiert.</p> <p>Es wurde abgefragt, wer sich an dem Gespräch mit den Fachbereichsvertretern beteiligen möchte. Es meldeten sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau K. Szeder, • Herr H.Wiegand, • Herr P. Aab • Herr H. Mania, • Herr H.-J. Friesen <p>Bezüglich der Durchführung von Projekten in der Umsetzungsphase wird zu überlegen sein, welche Projekte jeweils von den Arbeitsgruppen bearbeitet werden sollen. Es empfiehlt sich, mit kleineren Projekten zu beginnen, damit die Dorfentwicklung sichtbar wird.</p>	<p>03.02.2016</p>	<p>R. Michelsen</p>

IKEK Marburg

5. Sitzung der Steuerungsgruppe am 12.01.2016

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
5	<p>Die nächsten Schritte/ weitere Termine</p> <p>Die nächsten Schritte/ weiteren Termine sind:</p> <p style="text-align: center;">Runder Tisch mit den Fachdiensten der Stadtverwaltung 03.02.2016, 09:00 Uhr Ort: Magistratssitzungszimmer RTH Marburg</p> <p style="text-align: center;">6. Sitzung der Steuerungsgruppe 25.02.2016, 17:30 – 19:00 Uhr BGH Cyriaxweimar</p> <p style="text-align: center;">5. IKEK-Forum 25.02.2016, 19:00 Uhr BGH Cyriaxweimar</p> <p style="text-align: center;">7. Sitzung der Steuerungsgruppe (nach den Osterferien – noch festzulegen) Ort: noch festzulegen</p> <p style="text-align: center;">6. IKEK-Forum (nach den Osterferien – noch festzulegen) Ort: noch festzulegen</p> <p>Herr Kulle, Frau Michelsen und der Moderator bedanken sich für die rege Teilnahme an der Sitzung der Steuerungsgruppe.</p>		

Für das Protokoll | 14.01.2015

Hartmut Kind, Julia Treuger

Verteiler

Teilnehmer und Ortsvorsteher	per E-Mail
------------------------------	------------

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.